



Geschäftsjahr 2005/2006

Bericht zum 1. Quartal – Stand 31.12.2005

Das Quartal auf einen Blick

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen in der Automobil- und Luftfahrtindustrie bietet weiterhin Chancen für eine gute Geschäftsentwicklung.

Das umgesetzte Kostensenkungsprogramm wirkte sich positiv aus: das EBIT erhöhte sich auf 2.540 TEUR (Vorjahr 1.692 TEUR), der Jahresüberschuss stieg auf 1.154 TEUR (Vorjahr 525 TEUR), die Umsatzerlöse lagen mit 54.359 TEUR leicht über dem Vorjahresniveau von 54.153 TEUR.

Mit einer Eigenkapitalquote von 45 Prozent ist Bertrandt ein substanzstarkes Unternehmen. Das Finanzergebnis konnte erneut verbessert werden. Der Free Cash-flow liegt bei 8.239 TEUR (Vorjahr 2.444 TEUR).

Für Bertrandt ergeben sich weitere Wachstumschancen durch den Tier1-Status bei Airbus auf Basis der Kooperation mit EUROAER.

Bertrandt schafft Arbeitsplätze in den Wachstumsfeldern „Elektronik“, „Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen“, „Powertrain“ sowie „Versuch“.

Inhalt



Kennzahlen		
	01.10.05 - 31.12.05	01.10.04 - 31.12.04
Umsatzerlöse*	54.359	54.153
Betriebsergebnis	2.540	1.692
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.233	1.337
Jahresüberschuss	1.154	525
Cash-flow	3.073	3.065
Investitionen	1.112	2.508
Eigenkapital * am 31.12.	51.052	52.209
Eigenkapitalquote am 31.12. (in %)	45	41
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.12.	3.065	3.030
Börsenkurs am 31.12. (in EUR)	9,08	11,85
Höchster Börsenkurs (in EUR)	9,55	12,55
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)	8,12	11,65

* Zur Veränderung des Vorjahreswertes siehe Erläuterungen S. 12.

02	Das Quartal auf einen Blick
03	Inhalt
04	Lagebericht
08	Quartalsabschluss
12	Erläuterungen
14	Finanzkalender
15	Impressum



Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Bertrandt konnte sich in einem anhaltend angespannten Marktumfeld gut behaupten. Der positive Ergebnistrend des vierten Quartals des Geschäftsjahres 2004/2005 setzte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres planmäßig fort. Ausschlaggebend dafür waren unter anderem die in 2005 erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zur Sach- und Strukturkostenoptimierung sowie die positive Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit an einzelnen Standorten.

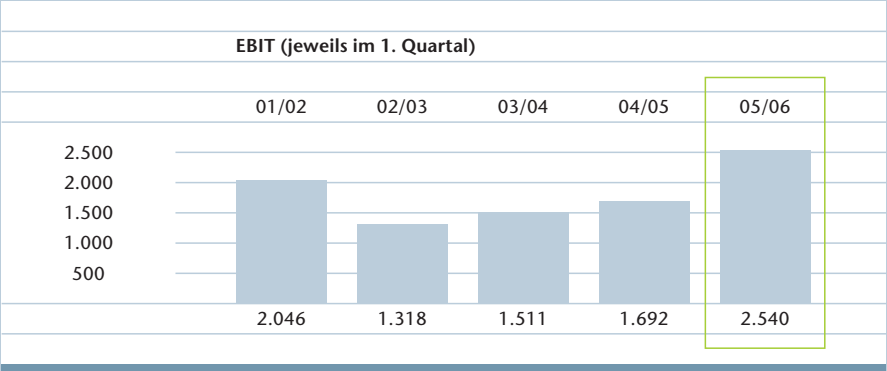
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellten jedoch erneut hohe Anforderungen an die Bertrandt AG. Neben dem intensiven Wettbewerbsumfeld im Engineeringmarkt waren diverse Optimierungsprogramme einzelner Hersteller und das damit verbundene restriktive Vergabeverhalten die bestimmenden Einflussfaktoren für das derzeitig anspruchsvolle Marktumfeld. Bertrandt konnte sich dennoch positiv entwickeln. Der Umsatz der Bertrandt AG lag nach drei Monaten bei 54.359 TEUR (Vorjahr 54.153 TEUR). Die Gesamtleistung (Umsatz plus aktivierte Eigenleistung) beläuft sich auf 54.364 TEUR (Vorjahr 54.191 TEUR).

Das Geschäftsmodell der Bertrandt AG gliedert sich in die Bereiche „Digital Engineering“, „Physical Engineering“ sowie „Elektrik/Elektronik“. Der Geschäftsbereich „Digital Engineering“, welcher die Entwicklung von Fahrzeugkomponenten bis hin zu Gesamtfahrzeugen durch digitale Konstruktions- und Entwicklungsmethoden umfasst, erreichte nach drei Monaten einen Umsatz von 33.436 TEUR (Vorjahr 33.409 TEUR). Der Geschäftsbereich „Physical Engineering“ erwirtschaftete mit den Bereichen Modellbau, Prototypen- und Werkzeugbau, Fahrzeugbau sowie Versuch und Erprobung einen Umsatz von 12.908 TEUR (Vorjahr 13.514 TEUR). Im Bereich „Elektrik/Elektronik“, in dem Bertrandt komplette Elektronik-Lösungen von der Konzepterstellung bis zur Serienbetreuung anbietet, konnte der Umsatz auf 8.015 TEUR (Vorjahr 7.230 TEUR) gesteigert werden.

Bertrandt bietet seine Dienstleistungen neben Deutschland auch in Frankreich, England, Spanien, Schweden und den USA an. Die Geschäftsentwicklung verlief im Ausland planmäßig.

Ertragslage

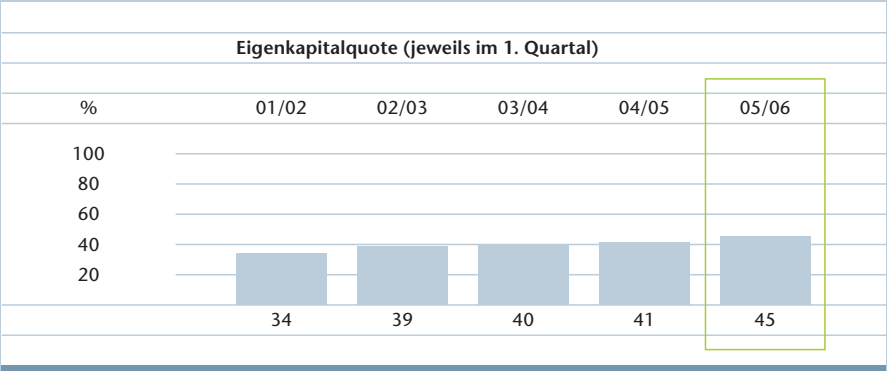
Die im Geschäftsjahr 2004/2005 umgesetzten Maßnahmen zur Ertragssteigerung zeigten Wirkung. Im ersten Quartal konnte Bertrandt ein EBIT von 2.540 TEUR (Vorjahr 1.692 TEUR) und ein EBT von 2.233 TEUR (Vorjahr 1.337 TEUR) erzielen. Aufgrund der verbesserten Ertragsentwicklung sowie des positiven Free Cash-flow konnte das Finanzergebnis verbessert werden und liegt bei -307 TEUR (Vorjahr -355 TEUR). Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.154 TEUR (Vorjahr 525 TEUR). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,11 Euro (Vorjahr 0,06 Euro). In den anhaltend anspruchsvollen Auslandsmärkten konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.



Bilanzstruktur

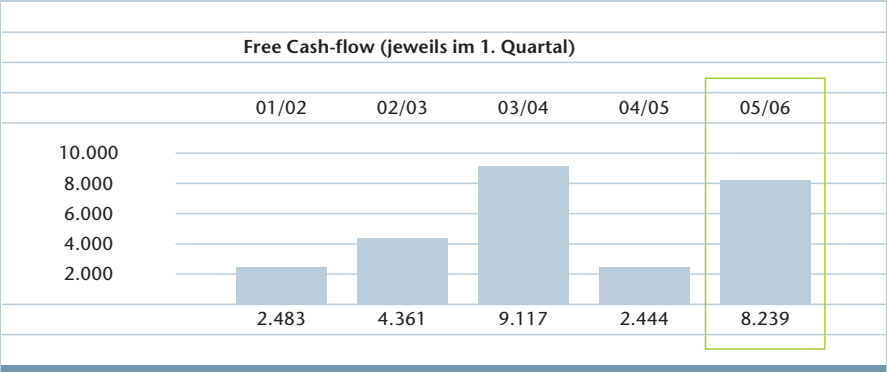
Per 30.09.2005 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem 30.09.2004 um 8.357 TEUR verringert. Durch den positiven Free Cash-flow, der unter anderem aus einem optimierten Forderungsbestand resultiert, konnten auf der Passiva Verbindlichkeiten erneut zurückgeführt werden. Diese Effekte spiegeln sich in einer auf hohem Niveau verbesserten Eigenkapitalquote von 45 Prozent wider, womit Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche gehört.

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms befanden sich zum Quartalsstichtag 26.632 eigene Aktien im Depot, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.



Finanzlage

Der Cash-flow der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit 9.208 TEUR (Vorjahr 4.805 TEUR) positiv. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit liegt bei -969 TEUR (Vorjahr -2.361 TEUR). Die Investitionen betrugen 1.112 TEUR (Vorjahr 2.508 TEUR) und wurden vollständig aus dem Cash-flow finanziert. Der Free Cash-flow entwickelte sich mit 8.239 TEUR (Vorjahr 2.444 TEUR) erfreulich und wurde wiederum zur Rückführung von Verbindlichkeiten genutzt. Dies dokumentiert der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit mit -8.777 TEUR (Vorjahr -1.938 TEUR).



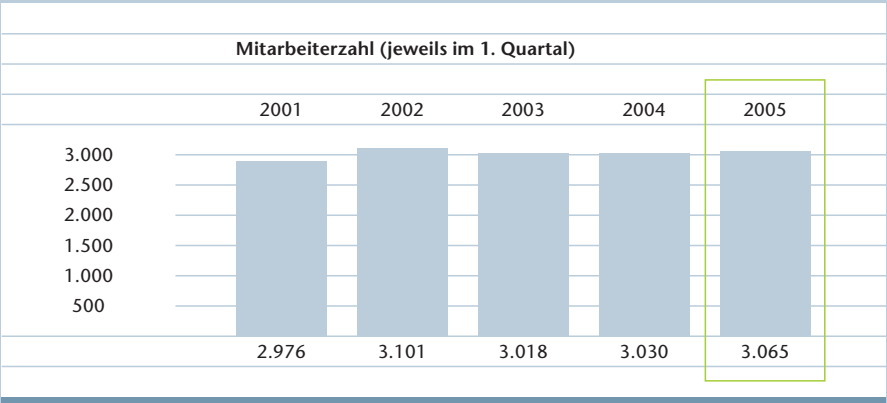
Weiteres Wachstum
im Geschäftsfeld Luftfahrt:
EUROAER und Bertrandt
schließen Kooperationsvertrag

Die Bertrandt Ingenieurbüro GmbH Hamburg hat am 22. November 2005 mit der EUROAER GmbH einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Das Gemeinschaftsunternehmen EUROAER setzt sich aus der Aeroconseil Deutschland GmbH und der Industriehansa GmbH zusammen und bietet der internationalen Luftfahrtindustrie Entwicklungs- und Technologie-Dienstleistungen an. Mit dem Tier1-Status stärkt Bertrandt nachhaltig seine Wachstumsstrategie im Engineering für die Luftfahrtindustrie.

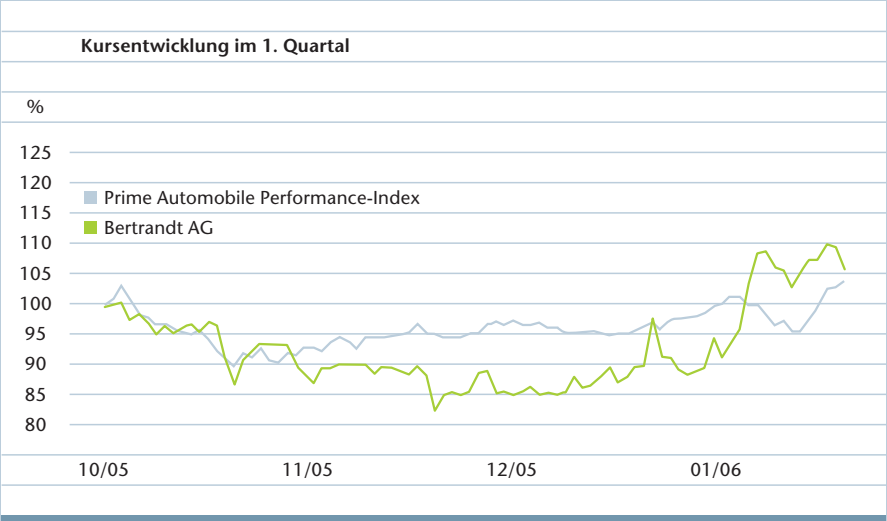
Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2005 beschäftigte Bertrandt weltweit 3.065 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 3.030). Zugunsten einer höheren Wertschöpfung wurden neue Arbeitsplätze in den Wachstumsfeldern „Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen“, „Elektronik“, „Powertrain“ und „Versuch“ geschaffen. Bereinigt um die Zahl der freigesetzten Stellen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms – insbesondere im Ausland und bei Z&R – ergibt das ein Plus von rund 250 neuen Arbeitsplätzen. Bertrandt hat weiterhin hohen Bedarf an spezialisierten Ingenieuren und Fachkräften. Über interne und externe Schulungen werden die Qualifikationen unserer Mitarbeiter für diese Einsatzgebiete weiterentwickelt.

Die Bertrandt Aktie



Auch im ersten Quartal stand das Management in intensivem Kontakt mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts. In zahlreichen Gesprächen mit Analysten und Investoren konnten das Geschäftsmodell, die strategische Ausrichtung sowie das umgesetzte Restrukturierungsprogramm ausführlich erläutert werden. Die Bertrandt Aktie lag zum 31. Dezember 2005 bei 9,08 Euro. Analysten sehen das Kursziel zwischen 11 und 12 Euro. Die verbesserten Ergebnisse zeigen bereits erste Auswirkungen auf den Kursverlauf. Im Januar 2006 konnte die Aktie auf 10,45 Euro steigen.



Ausblick

Das Unternehmen geht weiterhin von einem anspruchsvollen Marktumfeld aus. Durch die dezentrale Unternehmensstruktur und die damit verbundene konsequente Ausrichtung auf Markt und Kunde sieht sich der Bertrandt-Konzern für die Zukunft bei seinen Kunden der Automobil- und Luftfahrtindustrie strategisch und wirtschaftlich gut positioniert. Auf Basis des umgesetzten Kostensenkungsprogramms rechnet Bertrandt damit, dass sich der positive Ergebnistrend im laufenden Geschäftsjahr 2005/2006 weiter fortsetzen wird.

Quartalsabschluss

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

01.10. bis 31.12.	2005/2006	2004/2005
Umsatzerlöse	54.359	54.153
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	38
Gesamtleistung	54.364	54.191
Sonstige betriebliche Erträge	1.183	834
Materialaufwand	-4.914	-5.253
Personalaufwand	-37.352	-35.522
Abschreibungen	-1.884	-2.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.857	-10.050
Betriebsergebnis	2.540	1.692
Finanzergebnis	-307	-355
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.233	1.337
Sonstige Steuern	-86	-135
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.147	1.202
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-993	-677
Konzern-Jahresüberschuss	1.154	525
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	71
Konzern-Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.154	596
Anzahl der Aktien in Tausend Stück (unverwässert, durchschnittlich gewichtet)	10.081	10.069
Anzahl der Aktien in Tausend Stück (verwässert, durchschnittlich gewichtet)	10.114	10.125
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,11	0,06
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,11	0,06

Konzern-Bilanz

	31.12.2005	30.09.2005
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	48.702	51.254
Immaterielle Vermögenswerte	14.363	14.655
Sachanlagen	30.441	31.042
Finanzanlagen	807	860
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	562	1.550
Latente Steuern	2.529	3.147
Kurzfristige Vermögenswerte	64.587	70.392
Vorräte	406	407
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10.334	11.139
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48.326	52.370
Liquide Mittel	3.567	4.105
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.954	2.371
Aktiva gesamt	113.289	121.646
Passiva		
Eigenkapital	51.052	49.820
Gezeichnetes Kapital	10.085	10.081
Kapitalrücklage	26.295	26.275
Gewinnrücklagen	13.516	13.461
Anteile anderer Gesellschafter	2	3
Konzern-Bilanzgewinn	1.154	0
Langfristige Schulden	17.518	18.532
Rückstellungen für Pensionen	1.400	1.365
Finanzschulden	9.605	10.613
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	683	696
Latente Steuern	5.830	5.858
Kurzfristige Schulden	44.719	53.294
Steuerrückstellungen	1.514	1.413
Sonstige Rückstellungen	14.814	16.667
Finanzschulden	11.269	18.972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.873	4.368
Sonstige Verbindlichkeiten	11.860	11.242
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.389	632
Passiva gesamt	113.289	121.646

Konzern-
Eigenkapitaländerungsrechnung

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand 30.09.2005	10.081	26.275	14.034	-573	0	0	49.817
Umgliederung gem. IAS 27					3		3
Stand 01.10.2005	10.081	26.275	14.034	-573	3	0	49.820
Kapitalerhöhungen	4	20					24
Dividendenausschüttung							0
Konzern-Jahresüberschuss						1.154	1.154
Sonstige neutrale Veränderungen					-1		-1
Marktbewertung von Cash Flow Sicherungen			5				5
Währungsdifferenz			50				50
Stand 31.12.2005	10.085	26.295	14.089	-573	2	1.154	51.052
Stand 30.09.2004	10.069	26.207	11.986	-722	0	3.880	51.420
Umgliederung gem. IAS 27					249		249
Stand 01.10.2004	10.069	26.207	11.986	-722	249	3.880	51.669
Kapitalerhöhungen							
Dividendenausschüttung							
Konzern-Jahresüberschuss						525	525
Sonstige neutrale Veränderungen			-17	148	-146	72	57
Währungsdifferenz			-42				-42
Stand 31.12.2004	10.069	26.207	11.927	-574	103	4.477	52.209

Segmentberichterstattung

		2005/2006	2004/2005
01.10. bis 31.12.			
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern			
Digital Engineering	Umsatzerlöse	33.436	33.409
	Betriebsergebnis	1.114	988
Physical Engineering	Umsatzerlöse	12.908	13.514
	Betriebsergebnis	800	131
Elektrik/Elektronik	Umsatzerlöse	8.015	7.230
	Betriebsergebnis	626	573
Summe der Geschäftsfelder	Umsatzerlöse	54.359	54.153
	Betriebsergebnis	2.540	1.692

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2005/2006	2004/2005
01.10. bis 31.12.		
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	1.154	525
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.884	2.508
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.718	504
4. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	728	-17
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	-15
6. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.255	2.637
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	867	-1.337
8. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-7.)	9.208	4.805
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	27	42
10. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	116	105
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-914	-991
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-146	-1.441
13. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-52	-76
14. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (9.-13.)	-969	-2.361
15. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	24	108
16. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0	0
17. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
18. Veränderung der Finanzschulden	-8.801	-2.046
19. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (15.-18.)	-8.777	-1.938
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (8.+14.+19.)	-538	506
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.105	6.484
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (20.-21.)	3.567	6.990

Aktienbesitz der Organmitglieder

	Stand 31.12.2005		Stand 30.09.2005	
Stück	Aktien	WSV	Aktien	WSV
Vorstand				
Dietmar Bichler	801.094	0	801.094	0
Ulrich Subklew	74.249	12.000	74.249	12.000
Aufsichtsrat				
Dr. Klaus Bleyer	0	0	0	0
Maximilian Wöfle	0	0	0	0
Heinz Kenkmann	238	0	238	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0	0	0
Martin Pfuhler	480	0	480	0
Daniela Brei	142	0	142	0
Gesamt	876.203	12.000	876.203	12.000

Erläuterungen

**Grundlagen und Methodik
des Konzernabschlusses**

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen Rechnungslegungsgrundsätzen, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Das IASB hat im Rahmen des Improvement-Projects eine Reihe von Änderungen bei bestehenden International Accounting Standards (IAS) verabschiedet, die grundsätzlich für ab dem 01.01.2005 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Diese verpflichtend anzuwendenden Neuerungen sind erstmalig in diesem Quartalsabschluss angewendet. Die Vergleichsperioden wurden ebenfalls an die geänderten Darstellungskriterien angepasst.

**Neue Gliederung der
Konzern-Bilanz und
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung**

Der überarbeitete IAS 1 führt zu einer geänderten Gliederung sowohl für die Konzern-Bilanz als auch für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Konzern-Bilanz ist fortan nach Fristigkeiten gegliedert. Deshalb werden Bilanzpositionen in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit von einem Jahr und darunter haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen sind. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen wir in der Bilanz generell unter den kurzfristigen Posten aus. Fertige und unfertige Leistungen, die wir bisher unter den Vorräten ausgewiesen haben, werden nun als künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Rückstellungen für Pensionen zeigen wir ihrem Charakter entsprechend unter den langfristigen Schulden. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten sind grundsätzlich als langfristig darzustellen. Die Anteile anderer Gesellschaften stellen einen Bestandteil des Eigenkapitals dar.

Desweiteren hat sich die Darstellung der Umsatzerlöse und der Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen in der Konzern- Gewinn und Verlustrechnung verändert. Die Bestandsveränderungen, die auf Basis der Percentage-Of-Completion-Methode ermittelt wurden, sind unter der Position Umsatzerlöse mit ausgewiesen.

Die Befreiung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht gemäß § 315a HGB sind erfüllt.

Der vorliegende Quartalsabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-Of-Completion-Method (IAS 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,

Konsolidierungskreis

- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 % liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbstgeschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Anteile anderer Gesellschafter werden nicht im Eigenkapital, sondern als gesonderte Position auf der Passivseite ausgewiesen,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche am Markt operierenden Tochtergesellschaften im Kerngeschäft „Entwicklung für die Automobil- und Luftfahrtindustrie“. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Hamburg, Neckarsulm, Köln, München, Ginsheim-Gustavsburg, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH und die Bertrandt Projektgesellschaft mbH in Ehningen; des Weiteren wurden die ZR-Zapadtka + Ritter GmbH & Co. KG sowie die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Konzernabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A. Sochaux, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Spain S.A. in Barcelona/Esparreguera, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan und die Bertrandt US Inc. in Detroit in den Konzernabschluss einbezogen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Konzernabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG sowie die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH.

Finanzkalender

Impressum



1. Quartalsbericht	Februar 2006
Hauptversammlung	15. Februar 2006 10.30 Uhr Stadthalle Sindelfingen
2. Quartalsbericht	Mai 2006
3. Quartalsbericht	August 2006
Bilanzpressekonferenz	Dezember 2006
Hauptversammlung	14. Februar 2007 10.30 Uhr Stadthalle Sindelfingen

Rechtliche Hinweise:

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Herausgeber/Redaktion	Bertrandt AG Birkensee 1, 71139 Ehningen Telefon +49 7034 656-0 Telefax +49 7034 656-4100 www.bertrandt.com info@de.bertrandt.com
	HRB 5259 Amtsgericht Böblingen
Ansprechpartner	Marcus Loistl Investor Relations Telefon +49 7034 656-4082 Telefax +49 7034 656-4090 marcus.loistl@de.bertrandt.com
	Anja Schauer Unternehmenskommunikation Telefon +49 7034 656-4037 Telefax +49 7034 656-4090 anja.schauser@de.bertrandt.com
Konzeption, Gestaltung und Produktion	SAHARA Werbeagentur, Stuttgart www.sahara.de
Lithografie und Druck	Metzger Druck, Obrigheim
Fotos	Thomas Ernsting, Bonn Andreas Körner, Stuttgart Photofinder, Zefa